



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

7 (6.1.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396051)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24953
Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17590 — Prädruckschrift: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Millimeterzeile 8 Pfennig, 75 mm breite Textmillimeterzeile 20 Pfennig. Für 20 Zeilen, 100 mm Breite ermäßigte Grundpreise. Abwärts ab 100 Zeilen. Die Anzeigen-Preise Nr. 8. Bei Abrechnung über Konten wird keinerlei Nachschuß erhoben. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernwärtlich erhaltene Beiträge. Geschäftskont. Mannheim

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 6. Januar 1938

149. Jahrgang — Nr. 7

Erbitterte Auffassungskämpfe bei Teruel

Halb gehört es Franco, halb den Roten

Über die nationale Einfreisungsbewegung auf den umliegenden Höhen geht weiter



Ein Bild von der Märsche der gestrichelten Bevölkerung Teruels in die von den Nationalen kontrollierten Stadtteile.

(Einfriedung der M.M.)

General Queipo de Llano stellte in einer Unterredung im Zusammenhang mit der Militäraktion, die infolge der bolschewistischen Eingenemmeldungen besonders im Ausland über das Schicksal Teruels berichte, fest, daß ein Teil der Stadt den Nationalen gehöre, während im anderen Teil der Stadt sich noch einige bolschewistische Widerstandskämpfer befänden. Wegen der geografischen Lage und wegen der Lage der Straßen seien die Kämpfe im Zentrum der Stadt außerordentlich schwierig.

Im übrigen entschied sich das Schicksal nicht im Stadtkern, sondern auf den Teruel umgebenden Höhen. Hier würden die nationalen Truppen häufig an Boden. Die Lage der Bolschewisten sei sehr prekär.



Bei der Einnahme von Teruel durch die Nationaltruppen trat General Queipo de Llano in Erscheinung. Er ist hier in einem Moment der Einnahme Teruels zu sehen. (Einfriedung der M.M.)

wissen in der Stadt werde durch die Einfreisungsbewegung der außerhalb der Stadt operierenden nationalen Truppen möglich freibleiben.

Im Oberverstand besteht es, daß die nationalen Truppen sich der Teruel-Front ihre Operationen erfolgreich fortsetzen und den feindlichen Widerstand durchbrechen können. Unter hohen Verlusten des Gegners seien mehrere wichtige Stellungen erreicht worden. Nationale Jagdflugzeuge hätten fünf bolschewistische Beobachtungsposten und drei Jagdflugzeuge abgeschossen können.

Einer Meldung des Spanischerkenners des Hauptquartiers von Teruel-Front zufolge haben bolschewistische Gefangene erneut bestätigt, daß auf der bolschewistischen Seite die Kämpfer in der Mehrheit seien, und daß der bolschewistische Generalkommandant in der Hauptstadt aus Fran-

Gleiche Ideale...

— Gedane, 5. Januar. (H. P.)

Wie aus Nationalpatrien berichtet wird, erklärte der am 21. Dezember in Salamanca eingeschlossene japanische Wehrführer Takahata u. a.:

„Es ist für mich eine Ehre, bei der nationalen spanischen Wehrführung den Vorkriegs-Wehrführer meines Landes zu überwinden. Japan verfolgt den zukunftsreichen Kampf General Francos um ein neues Spanien mit großem Interesse. Japan und das nationale Spanien sind sich einig in der Befreiung des Weltbewusstseins und befinden sich damit in Uebereinstimmung mit Deutschland und Italien bei der Wiedererrichtung des kommunistischen Terror. Ich bewundere die zukunftsreiche Geschichte und Tradition des spanischen Volkes, die ich während meiner Tätigkeit bei der japanischen Wehrführung in Madrid kennen lernte, und hoffe, daß meine jetzige Tätigkeit für die Befreiungen unserer beiden Völker von Wert sein wird.“

Am Schluß seiner Ausführungen dankte Takahata der Wehrführung und dem spanischen Volk für den herzlichen Empfang, der ihm bei seiner Ankunft in Salamanca zuteil wurde.

Und dazu braucht man 11 Bände

Zusammenbruch der jüdischen Reichsbildungen gegen den Amerika-Deutschen Volksbund
Washington, 5. Januar.
Die amtliche Unterdrückung der belandeten von jüdischer Seite gegen den Amerika-Deutschen Volksbund immer wieder erhöhenen Beschuldigung einer ungesetzlichen Betätigung ist nach unumstößlicher Dauer nunmehr abgeschlossen worden. Justizminister Cummings leitete amerikanischen Pressevertretern mit, daß der Chef der Bundesforschungsbehörde Edgar Hoover in seinem 11 Bände umfassenden Bericht keine gerichtlichen Maßnahmen gegen den Volksbund fordere.
Die Unterdrückung wurde damals auf Grund des demokratischen Abgeordneten Hiron durchgeführt und erstreckte sich auf alle Landesstellen. Hiron hatte, wie erinnertlich, behauptet, daß 17 der vom Volksbund erichteten und der Freireiseleitung seiner Mitglieder dienenden Lager in gleichzeitiger Weise für nationalsozialistische Uebungszwecke benutzt wurden.

Schutz des Suez-Kanals!

Genoa, der größte Militärlagerort im nahen Orient?

— London, 5. Januar.

Wie aus Port Said gemeldet wird, hat das britische Oberkommando der Suez-Kanalzone heute den Beschluß gefaßt, in Genoa den größten Militärlagerort im nahen Orient bauen zu lassen, und zwar zum Schutz des Suezkanals der auf diese Weise völligen Schutz gegen Luftangriffe erhalten soll. Die ägyptische Regierung wurde sich am 17. dieser großen Flugbahn finanziell beteiligen. Außerdem ermogte man, den Zivilflugplatz von Port Said beträchtlich zu erweitern, damit er im Notfall als militärischer Stützpunkt verwendet werden könne.

Ein mißglücktes Experiment?

Die Araber und die englischen Rundfunkstationen
Drahtbericht: unl. Londoner Vertreter

Die britischen Rundfunkstationen in arabischer Sprache haben, wie hier angegeben wird, bei den Arabern keinen ungetrübten Erfolg gefunden. „Daily Telegraph“ meldet aus Bagdad, daß im Iraq die Sendungen zwar offiziell begrüßt würden, daß aber Zweifel an der Richtigkeit der gesendeten Nachrichten zu hören seien.

Die Zweifel würden dadurch entstehen, daß die arabischen Zeitungen des Iraq Radioausstrahlung aus der italienischen und teilweise aus der deutschen Presse bräuchten. Auch aus Palästina und Mesopotamien übertrugen sich, daß in arabischen Kreisen keine volle Zufriedenheit über die Sendungen herrsche.

Attentatspläne gegen Stalin?

Hohe Offiziere der Moskauer Garnison sollen die Ermordung geplant haben

Drahtbericht: unl. Londoner Vertreter

— London, 6. Januar.
Mehrer die Aufdeckung einer angeblichen Verschwörung gegen Stalin und seinen Stellvertreter, den Kommissar der Sowjetrussischen Wehrmacht, J. E. Schow, berichtet „Daily Mail“ aus Moskau. Zahlreiche Verhaftungen sollen vorgenommen worden sein. Eine große Anzahl hoher Offiziere der Moskauer Garnison wurden beschuldigt, daß sie geplant hätten, Stalin bei den Jubiläumsgedenkfeiern der Roten Armee zu erschlagen. Sie bekünden sich nicht im Untersuchungsgefängnis, aus dem kaum jemand lebendig wieder herauskomme.

Eine andere Gruppe von 15 Offizieren sei am 24. Dezember in Kowlova, einer bedeutenden Garnison in der Nähe Moskaus, verhaftet worden. Sie hätten, so wird ihnen vorgeworfen, Jechow bei der Reichsflucht durch die Partisanen der Moskauer Front erschlagen wollen.

Die dritte Gruppe werde für gefährlicher gehalten, da sie in dem Heiß einer großen Anzahl von Handwaffen und anderen Waffen aus dem russischen Arsenal der GPK gelangt sei. Das Arsenal hand unter Kontrolle der obersten GPK-Führung und sollte bei eventuellen Einbrüchen von GPK-Truppen beansprucht werden. Diese neue Verschwörung soll die Folge der Ernennung Jechows zum General gewesen sein. Die Ernennung ist mit dem Recht verbunden, den Reichsflucht auf der Uniform zu tragen.

„Ungeschichtliche Wendung“

— London, 5. Januar.

Am 21. September 1937 hatte das Erscheinen von 17 sowjetrussischen Flugzeugen, die sich längs der

finnisch-russischen Grenze an verschiedenen Stellen weit über finnischen Gebiet streifen, in Finnland große Empörung ausgelöst. Die Bemannung der von Finnland bedrohten eingeschickten Protektorate durch die Bolschewisten erfolgte reichlich spät, nämlich erst vor Weihnachten.

Wie das finnische Außenwärtige Amt bekannt gibt, bekundeten die Bolschewisten in ihrer Antwort, daß inner finnische Flugzeuge sich über sowjetrussischen Gebiet bewegt hätten. Als dann sowjetrussische Flugzeuge auftraten, hätten lediglich zwei der sowjetrussischen Flugzeuge an der finnisch-russischen Grenze eine ungeschichtliche Wendung gemacht, die sie ein unbedeutendes Gebiet über finnisches Gebiet geführt habe.

Mit dieser Antwort hat sich die finnische Regierung natürlich nicht zufrieden geben können. Durch den finnischen Botschafter wurde am Dienstag in Moskau eine Antwornote überreicht und am Mittwoch in Finnland bekanntgegeben. In ihrer Antwornote stellt die finnische Regierung fest, daß sich an dem fraglichen Tage überhaupt keine finnischen Flugzeuge im Grenzgebiet in der Luft befanden.

Deutsch-sowjetische Freundschaftsvereinbarung. Auf Antrag seines Kandidatens als Chef der neugebildeten russischen Regierung hat Ministerpräsident Woga an den Führer und Reichskanzler telegraphisch eine Freundschaftsvereinbarung geschickt, für die der Führer durch den deutschen Botschafter in Moskau dem Ministerpräsidenten seinen wärmsten Dank hat übermitteln lassen.

Der Minister und sein Schiffs

— Mannheim, 6. Januar.

Tallegrand, ganz sicher einer der besten Diplomaten, die die Geschichte der letzten 100 Jahre kennt, hat den Grundgedanke aufgestellt, daß ein guter Außenminister vor allem faul sein müsse. Er müsse sich darauf beschränken, Ideen zu haben, Anregungen zu geben und ein bißchen, nicht zuviel, Kontrolle zu üben. Im übrigen müsse er über der Arbeit und dem Besessenen sein.

Für seine Person hat Herr Tallegrand diesen Grundgedanken durchgehalten. Seine Handlung ist fast ebenso sprichwörtlich geworden wie sein Satz. Die weitläufige Arbeit in seinem Ministerium hat ihm ein anderer geleistet: der frühere Botschafter Placerville de Reichard, von 1789 an bis weit in die Restaurationszeit Direktor, für ein paar Monate sogar einmal, unter dem Direktorium Minister, im französischen Außenministerium. Tallegrand hat ihm dafür in seiner Weile gedankt: er hat seinen „Geheimen“ — zu einer höheren Charge ließ er Reichard bei Vesperten nicht aufreden — bei seiner Ernennung unter die Waage 1881 eine berühmte Gedächtnisrede gehalten. Es war die Rede, mit der er selbst seinen Abschied von seinem ungewöhnlichen politischen Leben nahm.

Die Grundzüge Tallegrands sind nicht unumstritten geblieben. Es gab noch ihm Außenminister, die sehr fleißig und dabei nicht weniger tüchtig waren. Es gab wieder andere, die in der Nachfolge der Tallegrandischen Handlungsgrundsätze bewundernswertes Talent entwickelten. Auf französischer Seite zählt vor allem der auch ansonst wohl gelehrte Schüler Tallegrands dazu: Briand, der von sich selbst mit sehr bewusstem Stolz erzählte, daß er zwei Dutzend Regierungszeiten mitgemacht habe, daß ihm aber keine wichtige genug gewesen sei, um ihn von einem anderen einjährigen Botschafter des Kaiserreiches an seinem Botschafterposten der Coudréville zu verdrängen, und von dem seine Mitarbeiter unter sich erzählten, daß er noch niemals einen Akt unethisch geleistet habe. Und trotzdem erhielt Frankreich im Briandischen größten Nachkriegsaußenminister, und mit Recht; denn die Briandische Ideologie und Praxis hatte es verstanden, der ganzen Umwelt den französischen Militarismus als europäischen Pazifismus vorzustellen.

Auf deutscher Seite könnte Bismarck zitiert werden, wenn es nicht bekannt wäre, daß seine langen „Handlungsweisen“, die seine Mitarbeiter oft zur Verzweiflung brachten, unterbrochen waren von Zeiten eines wohlhabend wütenden Arbeitsstempens, in denen er nicht nur die Arbeitskraft seiner Mitarbeiter bis zur Erschöpfung beanspruchte, sondern sich auch um die minutiöse Kleinigkeit kümmerte und selbst zum „Einkaufsarbeiter“ von ganz großer Fähigkeit wurde.

Außenpolitik ist aber nicht nur Kunst, Improvisation, Genie und Idee. Außenpolitik ist auch Handwerk, das wie jedes andere Handwerk gelernt sein will. Es verlangt solide intime Kenntnisse des Fachwissens, das ein Außenminister, der von einem gnädigen oder ungnädigen Schicksal von einem Tag zum anderen Tag mit der verantwortlichen Leitung dieses Ministeriums betraut wird, sie gar nicht haben kann, auch dann nicht haben kann, wenn, wie in den meisten Fällen, die außenpolitische Interessensphäre ihm seit seines politischen Lebens nicht fremd gewesen ist. Diese Handwerker der Außenpolitik stehen nicht so im Vordergrund wie die Minister, so sie sind meistens der großen Öffentlichkeit sogar unbekannt; aber sie sind wichtiger als die, die über Außenpolitik reden, denn sie machen diese Außenpolitik. Was sie leisten, das ist entscheidend, wo der Minister nicht ein ganz harter und wenig klügender ebenso wie keineswegs überer Mann ist und sie selber harter, nicht mit dem Gesetz des Zehners, aber mit dem Gesetz des Seins ausgehärter Naturen sind. Das war schon zu Zeiten Bismarck und Holsteins so. Das ist auch heute nicht viel anders.

In Frankreich nennt sich dieser Mann Viger, und er führt als Direktor des Auswärtigen Amtes den gleichen Titel, den schon Reichard unter Minister Tallegrand geführt hatte. Er hat alle Außenminister seit der Briandischen Zeit nicht nur überlebt, sondern eingeführt, betreut und zu Grabe geleitet. Er hat all die verworrenen Fäden zusammen, die das Gewebe der französischen Außenpolitik ausmachen — und wahrscheinlich kann er allein sie entwirren. Er ist bescheiden genug, dem jeweils amtierenden Minister die Direktive seiner Außenpolitik zu lassen,



Mannheim, 6. Januar.

Krawattenabhandlung

Nachdem alle Männer Schöpfe in Weißkrawatten gekostet bekommen haben und die Mannheimer Menscheit vom Hummel bis zum Theater ein bedeutend eleganteres Aussehen zu gewinnen hat...

Kritische: Der Schöpf ist ein unbehaglicher Bekleidungsgegenstand. Er gibt keine Wärme, er hat alle Schattierungen, zerfällt, damit Godeliner am den Hals hängen und dessen drei Wogen daan...

Johanna Ball-Bradfish

Schule für Gesellschaftstanz, Schulhofstraße 4 am Rosenpark, -Schneiderei von 3-7 Uhr, Kurparkstraße 11, 23., -Zigarren, -Bücherei, -Kaffeehaus

schönheit mit weissen Punkten, darin tun sie sich und der Menschheit Karren. Denn der Schöpf ist das letzte Stück männlicher Bekleidung...

Historische Einleitung: Meine ein für allemal erklärten Helden, die drei Krawattiere, tragen leider noch keine Krawatten, aber immerhin doch einen den erforderlichen Hintergrund dazu...

Damit sind wir bei der Technik. Schöpfe können aus allen Materialien bestehen, Seide, Halbseide, Wolle, Nesselwolle oder so ähnlich...

Zur vollständigen Seite der Sache sei noch bemerkt, daß der Mann aus dem Kalle sich früher bedient hat, wenn man ihm auf der Schilpe tritt...

An die Krawattier in den Mannheimer, Hören, stellt der gegenwärtige niedrige Wasserstand besonders große Anforderungen. Die Schilpe läuft heute vielfach nicht mehr so nahe an die Krawatten heran...

Was es noch kurfürstliche Dienheizer gab

Was Alt-Mannheim an Holz und Torf verbrauchte, bis die Stadtverwaltung 1837 den Anstoß zur allgemeinen Kohlenfeuerung gab

Vor den Fenstern wickeln die Schneesocken und man mahlt dem Ofen im Zimmer schon gut jahrelang und stehend einverleiben, damit er eine behagliche Wärme verbreitet...

Im Haushalt wie in den Gewerbebetrieben wurde früher ausschließlich Holz, oder Holzstücke, verwendet. Die erforderlichen Mengen für das Haus waren noch recht kleine Manahmen zu beschaffen...

16,000 Wagen Holz wurden verfeuert

Nach einer Berechnung des „Kedat Holzschreibers“ an dem Jahre 1775 kamen jährlich auf die Altstadt etwa zehntausend Wagen Brennholz hier an...

Das Holz wurde in ungenügend hohen Öfen aus Eisen verfeuert. Auch der stehende Ofen und der Kamine bediente man sich, namentlich in den Kellern getrockneten Gänsebläusen...

Zeitner ab, die für gewerbliche und militärische Zwecke bestimmt waren. Da die Erfüllung des Verbrauchs zu Schwierigkeiten führte, wurden die Kohlen später von der Ruhr bezogen.

Steinkohlen wenig beliebt

Im privaten Haushalt konnte die Steinkohle zunächst keinen Eingang finden, es dauerte sogar noch Jahrzehnte, bis das so weit war, als Hausbrand schenke die Bevölkerung die Steinkohle ab...

Nach in dieser Zeit und verhält sich die Bevölkerung der Steinkohle gegenüber ablehnend. Der städtische Holzofen als Kedaufener Bestand weiter...

Ein Zentner Rubekohle = 35,5 Kreuzer

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts war der Torfverbrauch in unserer Stadt sehr bedeutend. Der Kohlenverbrauch fing erst an, ein großes...

Ein Abend der deutsch-französischen Verständigung

Der Dichter Alphonse de Chateaubriant spricht über Deutschland-Frankreich

Auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Baden und des Bundes der Pfleger deutsch-französischer Freundschaften...

Der Saal war überfüllt, obwohl der Vortrag in Französisch gehalten wurde; mit großer Anteilnahme verfolgte man die aufeinander verzinsungsgeläufigen zwischen beiden Völkern...

Das Lobel in der Politik, die Situationen der beschränkten Mitbestimmungen, rühren nach ihm von den unpolitischen Naturen in der Politik her...

Am schändlichen und eindrucksvollsten waren die von hohen Ring des Geistes getragenen Schilderungen der deutschen und der französischen Landshaft.

von der kleinen lüderlichen Stadt mit Tor und Turm, allem Vieh und toller Vögelkultur, und von dem entsprechenden Seestädten an der Loire...

Frankreich ist auf seine Art auch ein verflochtenes Reich der Erde, die französische Nationalität, ein Mittel der Verflechtung eines tiefen Umrisses...

Im übrigen ist Chateaubriant ein wahrer Freund des neuen Deutschlands, dessen Einrichtungen er bewundernd lobt...

Mit einigen Erläuterungen aus Deutschland und auch von der Politik an der Grenze schloß er, und langanhaltender Beifall dankte ihm.

Oberratspräsident v. Dalm, der Vorsitzende der deutsch-französischen Gesellschaft in Baden, dankte dann in französischer Rede...

Unter den Auswärtigen bemerkte man den französischen Konsul Lambert, Kreispropagandaleiter Fischer, Oberbürgermeister Kenninger und Geheimrat Prof. Dr. Fausser aus Heidelberg.

heres Ausmaß anzunehmen, als wie bereits erwähnt, die Stadtverwaltung für ihre Räume mit gutem Beispiel voranging und die Defen auch eine wesentliche Verbesserung erfahren hatten...

Winterabschlussverkauf 1938

Am 31. Januar beginnen in diesem Winterabschlussjahr die Winterabschlussverkäufe, die zur Klärung der Väter von wadensindlichen Waren bestimmt sind...

Weiße Wäsche jeder Art einschließlich Nachschiff und Säcken, Regen, Tischdecken jeder Art, Handtücher jeder Art einschließlich Krawatten...



und Bindeln, Bettwäsche und Jalousien jeder Art, einfarbig gewirkte und getrichte Unterwäsche aus Baumwolle, die Wolle oder Baumwolle enthalten...

Vertebslehrer für Schulen

Eine interessante Neuerung in Bremen. Um die schulpflichtige Jugend gründlicher als bisher durch gelegentliche Vorlesungen von Polizeibeamten in den Schulen...

Einen Unterrichtsplan für diesen Vertebsunterricht will man nicht festlegen, sondern soll die „Schulanzeige“ eingeführt werden, das heißt, alle Vertebslehrer, die denen Schüler und Schülerinnen bis zu 15 Jahren entzogen werden...

Die Vertebslehrer sollen mit den Kindern vor allen Dingen auch praktische Übungen veranstalten. Die Vertebspolizei wird jeder Schule Vertebs- und Verbotsschilder überweisen...

Strohhalmwagen springt aus dem Gleis

In den frühen Morgenstunden sprang infolge ungeschickter Bedienung in der Anlage an der Ecke L 14 (Hörsingstraße-Kellerring) der zweite Anhänger eines Strohhalmwagens aus dem Gleis...

Billige Kraftstofflampen für B3 und B20

Vom 1. Januar an wird den Teilnehmern an anerkannten Wettbewerben der Altersjahrgänge aus dem Bundes Deutscher Wädel bei der ersten Einlösung zum Bestenkommt und bei der nächsten mit der Kraftstoff eine Preisermäßigung von 10 v. H. gewährt...

Advertisement for TUNGSRAM lamps. Features a large image of a lamp and text: 'TUNGSRAM LAMPEN', 'Mit Tunggram BICOLOR AUTOLAMPEN sichere Fahrt!', 'Sich dem Auge bewahrt Licht!'. Includes a small logo with 'TUNGSRAM' and 'TRADE-MARK'.



Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 6. Januar 1933 Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe 7. Seite / Nummer 7

Aus Baden

Der Winter marschiert!

Recherberingung magt Fortschritte
In Heidelberg, 5. Januar.
Bei anhaltendem hartem Frost hat die Vereisung des Neckars am Mittwoch weitere Fortschritte gemacht. Stetigweise zeigte der Fluß, so u. a. bei der Friedrichsbrücke, oberhalb der Karlsruherbrücke, zwischen Gaisel und Stilschmühle, eine schifflose Gasse. Die ist aber noch in Sinn, daß der Frost, das Eis zu betreten, keineswegs zu wagen ist. In Richtung Neckargrund bei Siegelhausen ist der an den Ufern verstreute Fluß noch in der Mitte offen.

Eisbericht von Main und Tauber

Heidelberg, 6. Jan. Das badische Finanz- und Wirtschaftsdirektorium, Abteilung für Wasser- und Straßenbau, teilt über die Eisverhältnisse im Main und in der Tauber folgendes mit: Main; Auf badischer Seite in den Haltungen Frensdorf, Hainhof und Widel größtenteils angefroren, schwache Eisschichten. Schödel seit 2. Januar 1933 einzeln. Fortschritte haben die Schmelze bei Wertheim-Mittelbühl aufgefroren. Tauber; Tauberscher Fluß im Bereich Schwand-Bühel, freie Strecke Wertheim-Brombach, schwache Eisschicht mit vielen Unterbrechungen.

Reichsjugendleiter und Regierung fördern Wintersport

Alle Sportmöglichkeiten im Hochschwarzwald sollen erschlossen werden
Freiburg, 6. Jan. Im Rahmen einer im Freiburgerhof unter dem Vorsitz des DRG-Vorsitzenden, Ministerialrat Kraft, stattgefundenen Sitzung machte Herr Ministerialrat Kraft interessante Ausführungen über die Förderung des Reichsjugendlagers und der baulichen Regeneration in einer weiten Landschaft des Hochschwarzwaldes als Zentrum des wintereisigen Fremdenverkehrs.
Es soll alles getan werden, um die Vorträge der Hochschwarzwaldes — wobei selbstverständlich nicht nur der Freiburger Kreis gemeint ist, sondern alle Berge der südlichen und westlichen Umgebung, wie Schwarzwald, Odenwald, Harzgebirge — möglichst vielen Sportbegeisterten zugänglich zu machen. Zunächst soll eine umfassende Kartierung der Abfahrts- und Skilanglaufmöglichkeiten erreicht werden. In der Arbeit der kommenden Jahre sind alle Möglichkeiten für Verkehrsverbesserung, wie Straßen, Busse und Busverbindungen, vorgesehen. Durch schnelle Verlegung des Fährstroms an Stellen, wo nicht erreicht werden, daß möglichst alle Bereiche des Hochschwarzwaldes von den Vorteilen des Sports befruchtet werden. Dabei ist vor allem auch an die Schaffung besserer Zubringemöglichkeiten zu den bevorzugten Ski-Abfahrten gedacht.

Rund um Schwetzingen

Blick auf die Spargelstadt

Der hiesige Männerverein "Nieder-Elm" veranstaltete am Freitagabend im Saal der alten traditionellen Herren-Vierprobe, bei der wiederum zahlreiche Vertreter befreundeter Vereine anwesend waren. Nach einem stoffreichen Nacht der Vorträge folgte ein reichhaltiger Abendessen. Besonderen Willkomm entbot er Kreisleiter Schneider, dem Vorsitzenden des Ortsgruppenleiters Güllert, Organisationsleiter Hiltner, Stabschef Hiltner sowie Kreisleiter Schmidt. Im Laufe der Veranstaltung sprach über die Bedeutung des deutschen Volkes, worauf Kreisleiter Güllert an drei wertvolle Mitglieder, des "Nieder-Elm" für ihre wertvolle Mitarbeit die goldene Ehrennadel überreichte. Diese erhielten: Karl Fehler, Georg Dohler und Richard Heiden. Die silberne Ehrennadel für ständige Mitarbeit erhielt Eugen Hiltner.

Sodenheims 60-jährige trafen sich

Heidelberg, 5. Jan. Im Saal zum grünen Baum fanden sich am Sonntag die im Jahre 1877 in Sodenheim geborenen Altersgenossen in einer gemütlichen Gebirgsfeier ein. Vorkreisleiter Güllert begrüßte die Anwesenden. Anschließend verlas er die schriftlich angelegten Wünsche von Altersgenossen, die an der Teilnahme verhindert waren. Nach dem gemeinsamen eingesungenen Refrain wurde ein großes Stimmchen. Die Gebirgsfeier endete in dem Saal um 8 Uhr. Gebirgsfeier sah wieder an treffen.

Gestern abend in Saarbrücken:

Großfeuer bei Brown-Boveri

Eine große Anzahl Maschinen vernichtet — Rauchwolken erschwerten die Löschaktion

Bei der Bekämpfung des Brandes waren auch Besätze der Werkfeuerwehren der Saarbrücker Stadt, der Fabriken Düglan u. Karner, Gerhard u. Schmeer und andere beteiligt.

Auf die Gleise gefallen - vom Zug überfahren

Einmaliger Unfall eines Mannes überfahren
Saarlouis, 6. Jan. Gegen 15 Uhr ereignete sich hier ein folgenschwerer Unfall. Der 51-jährige alte verheiratete Angestellter Nikolaus Biedel aus Oberlandbach war mit einem Handwagen auf dem Bahngelände beschäftigt. Infolge Schreckens erlosch er von der Plattform eines Zuges ab und fiel auf die Gleise. Von dem nachfolgenden Zug wurden ihm beide Beine unterhalb des Knies abgefahren. Es besteht Lebensgefahr.

Heidelberger Querschnitt

Postkoffer des Glückes

Der erste Haushälter in Heidelberg gestorben
Wrote Freunde hatten abends, wie die A. N. N. berichten, ein Ehepaar aus Friedrichsfeld und ein armer Glücksmann, als die Frau sich auf dem Heidelberger Hauptbahnhof an den Vorkaufswagen wandte und für fünfzig Pfennig ihr Glück verkaufte. Alle waren erstaunt, als es hieß: Hundert! Hundert! Das Glück war hier wieder einmal wirklich den Leuten gekommen, die es brauchen konnten. Denn der Herrmann, der jetzt ein kleines Ziehhaus der Friedrichstraße bewohnt, war vorher viele Jahre arbeitlos gewesen und ist auch jetzt, da drei Kinder an Hand sind, noch nicht auf Beinen gekommen. In seiner Freude spendete der glückliche Gewinner zeitlich bei der Auszahlung des Betrag dem Vorkäufer fünfzig RM, und hielt ihn für den ganzen Abend fest.

Heidelberger Veranstaltungen

Städtisches Theater: "Der kleine Postbote".

Heidelberger Veranstaltungen (cont.)

Sampeheimer Notizen

Sampeheim, 6. Jan. Polizeikommissar K... der seit einigen Jahren beim hiesigen Polizeiamt beschäftigt ist, wurde mit Wirkung vom 15. Januar nach Mainz versetzt. Man sieht ihn nur noch von hier zu sehen. Über seine Nachfolge ist bisher noch nichts bekannt.

Blick auf Ludwigshafen

Kind erstickt im Kinderwagen. Eine erschütternde Kunde wurde von einem im Stadteil Nord wohnenden Ehepaar gemacht. Die Eltern fanden ihr Kind tot in seinem Kinderwagen auf. Die sofort angeforderten Untersuchungen führten zu dem Ergebnis, daß das Kind im Laufe der Nacht im Wagen erstickt ist. Vater und Mutter waren ebenfalls zuvor anscheinend und erst spät nach Hause gekommen. Als sie am Morgen des Kindes wieder wollten, war dieses tot.

Aus Plänen wurde Wirklichkeit:

Nierenheims Arbeit im alten und im neuen Jahr

Die Anzahl der Nierenheime in unserer Gemeinde wurde durch die Erneuerung der Gebäude bedeutend erhöht. In der letzten Gemeinderatssitzung gab Bürgermeister Götzel einen Überblick über die verschiedenen Leistungen der Gemeinde im vergangenen Jahr. Der Abschluß des Rechnungsjahrs 1932, der in das vergangene Jahr fiel, kann als günstig verzeichnet werden. Die Wirtschaftslage der Gemeinde ergab sich zweifellos. In der Verwaltung der Gemeinde war in der Beziehung der Stellen manche Änderung bedingt. In dem laufenden Jahre war es möglich, die schon längst fällige Renovierung des Rathauses durchzuführen. Das Erscheinungsbild unserer Gemeinde wurde wesentlich verbessert. Nach Jahren und schwieriger Verhandlungen ist nunmehr auch der weitere Ausbau der Umgehungstraße nach Seinhelm abgeschlossen. Mit den Arbeiten wurde im letzten Monat begonnen, so daß die neue Straße im kommenden Jahre fertiggestellt werden kann. Zur Besserung und Unterhaltung der Straßen und Wege werden auch im kommenden Jahre weitere Mittel bereitgestellt sein. Bis heute sind 40 Geh- und Radwege errichtet und bewahrt. Im kommenden Jahre werden weitere Baulospläne erstellt werden.

Verkehr über die Spenerer Rheindrücke

Spener, 6. Jan. Wie aus der Reichsbahndirektion Karlsruhe mitteilt, wird der Eisenbahnverkehr über die neue Rheindrücke bei Spener am 20. Januar 1933 aufgenommen. Der Bahnhof Luthof ist dabei in diesem Zeitpunkt aus und wird für den gesamten Verkehr stillgelegt. Gleichzeitig wird der Haltepunkt Talsbach in einen Bahnhof vierter Klasse umgewandelt.

Verfall der Reichsbahndirektion

Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit, daß die Eisenbahnverkehrsleistungen über die neuen Rheindrücke bei Spener am 20. Januar 1933 aufgenommen werden. Der Bahnhof Luthof ist dabei in diesem Zeitpunkt aus und wird für den gesamten Verkehr stillgelegt. Gleichzeitig wird der Haltepunkt Talsbach in einen Bahnhof vierter Klasse umgewandelt.

Trotz der Vereisung gerast

Zwei fahrerlose Karren die Bahnhöfe hin
Saarlouis, 6. Jan. Auf der Reichsbahn Nr. 2 Bruchsal-Karlsruhe ereignete sich in der Nähe der Haltestelle Durlach ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Personenzugwagens, der trotz der vereisten Straßenbedingung mit übermäßigem Geschwindigkeit fuhr, konnte beim Ausfahren eines Personenzugwagens seinen Wagen plötzlich ab. Der Wagen geriet ins Gleiten, fiel mit dem Lokführer zusammen und stürzte die Straße hinunter. Der Lokführer wurde durch den Zusammenstoß der Wagenten über seinen Kopf und wurde in den Bereich des Personenzugwagens geschleudert. Ein Klasse des Personenzugwagens erlitt erhebliche Schiffschaden am Kopf. Der Fahrer des Personenzugwagens ist mit leichten Verletzungen davon. Die Fahrgäste wurden ohne Schaden abgeholt. Der Sachschaden beträgt 2-4000 Mark.

Brief aus M-Ladenburg

Der Ladenburger Stadtschulamt weist vom verflochtenen Jahr 1914 Geburten — einschließlich der Totgeburten — im Vergleich zum Vorjahr, wo die Zahl 79 betrug, in den Jahren 1914 traten 48 (44), der Sterbefälle waren 21 (48). Sechs neue Erdenbürger hatten sich im Monat Dezember ein, und zwar 1 Knabe und 5 Mädchen. — Über wurden im letzten Monat 1 geschlossen und aus dem Leben Abschied 4 Personen. Ladenburgs Einwohnerzahl betrug am 1.

Nass Kalt! Jetzt NIVEA



Schon abends die Haut vorbereiten. Gesicht und Hände mit NIVEA-Creme pflegen, das macht die Haut widerstandsfähig u. geschmeidig.

Januar 1933: 6126 (im Vormonat 5133). Davon waren 2490 (2485) männlich und 2697 (2688) weiblich. Silvester und Neujahr verließen hier in hässlicher Harmonie. Die alljährlich trafen sich die Turner und Turnfreunde der Turn- und Sportgemeinde 04 in der Vereinsdarstellung, um das neue Jahr festlich zu begrüßen. Turnerschaft Vorführungen und Tänze der Turnerinnen folgten in allen Teilen wohlgegangene Veranstaltung; ein, die mit der Ehrung treuer Mitglieder über Höhepunkt fand. — Auch beim Fußballverein 03 trafen sich die Sportkameraden.

Ab 20. Januar: Eisenbahnverkehr über die Spenerer Rheindrücke

Spener, 6. Jan. Wie aus der Reichsbahndirektion Karlsruhe mitteilt, wird der Eisenbahnverkehr über die neue Rheindrücke bei Spener am 20. Januar 1933 aufgenommen. Der Bahnhof Luthof ist dabei in diesem Zeitpunkt aus und wird für den gesamten Verkehr stillgelegt. Gleichzeitig wird der Haltepunkt Talsbach in einen Bahnhof vierter Klasse umgewandelt.

Ludwigshafener Veranstaltungen

Städtisches Theater: "Der kleine Postbote".

Heidelberger Veranstaltungen (cont.)

Sampeheimer Notizen (cont.)

Blick auf Ludwigshafen (cont.)

Aus Plänen wurde Wirklichkeit (cont.)

Verkehr über die Spenerer Rheindrücke (cont.)

Verfall der Reichsbahndirektion (cont.)

Ludwigshafener Veranstaltungen (cont.)

Städtisches Theater: "Der kleine Postbote".

Heidelberger Veranstaltungen (cont.)

Sampeheimer Notizen (cont.)

Blick auf Ludwigshafen (cont.)

Aus Plänen wurde Wirklichkeit (cont.)

Verkehr über die Spenerer Rheindrücke (cont.)

Verfall der Reichsbahndirektion (cont.)

Ludwigshafener Veranstaltungen (cont.)

Städtisches Theater: "Der kleine Postbote".

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Versäumen Sie diesen wundervollen Operetten-Film nicht! Heute letzter Tag!



„Die Fledermaus“

Neben Lida Baarova als herrliche Rosalinde... Operette von Johann Strauss

ALHAMBRA - SCHAUBURG

National-Theater Mannheim

Der Hakim weiß es



Der Biberpelz

Wenn Rotraut Richter was einfädelt, dann wird's lustig!

Das große Volksstück nach Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie mit Heinrich George als gestroger Wahrhaft

ALHAMBRA

Aufgepaßt! Jetzt kommen Sie!

Laurel und Hardy



SCHAUBURG

Leiden der Stimme u. der Luftwege

Frau Berta Zwick

Frisch vom Seepfad: Kabeljau

Schreiber

Unterricht

Institut Schwarz

Mietgesuche

Vermietungen

Verloren

Belohnung

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Großer heiterer Abend

GUSTAV JACOBY

MARITA GRÜNDGENS, LILLIE CLAUS, WILHELM STRIENZ

Ganzschule Stüdebeck

K. u. L. Helm TANZSCHULE

Original TRUXA kommt!

Schokolade

Holz. Dauerwurst

Amtl. Bekanntmachungen

Collegiale Einsetzung

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

ZARAH LEANDER



Habanera

Ein Ufa-Großfilm mit KARL MARTELL, FERD. MARIAN

UFA-PALAST UNIVERSUM

Café Weller

bis nach Fastnacht jeden Samstag und Sonntag

Nach Wildbad

Sommerbergschanze

Wintersportwoche nach Garmisch-Partenkirchen

Mannheimer Reisebüro G. m. b. H.

Für das Eintopfgericht

- Erbsen, geschält... 26 u. 32
Weiße Bohnen... 24
Wachtelbohnen... 24
Linsen... 30, 34, 36
Graupen... 23, 26, 28
Kneis Eintopfgericht... 10
Maggis Eintopfgericht... 15
Eier-Schnittmädln... 44
Eier-Makkaroni... Spaghetti
Spätzle - Nörchen - Suppenlage
Sauerkraut... 12
Jg. Brechbohnen... 50, 58, 65 u. 68
Jg. Schnittbohnen... 48, 55 u. 65
Gemüse-Erbsen... 52
Jg. Erbsen... 52
Erbsen mit Karotten Gemischte Gemüse
Vorderschinken, gekocht... 43
3% Rabatt

Schreiber

Todesanzeige

Heinrich Mehler

Schuhmachermeister

Elisabeth Mehler geb. Harty

Rudolf Mehler, Lore Mehler

Offene Stellen

Für gutgehendes Lokal

Wirtsleute

Lehrling

Kontoristin

Tücht. Mädchen

Harmonika-Spieler

Mädchen

Herren-Skier

Radio

Wühler

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Stellengesuche

Buchhaltungsarbeiten

Mädchen

Verkäufe

Knabenmantel

Radio

Wühler

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Gelegenheitskäufe

Herrenzimmer - Speisezimmer

Gebrauchte SCHREIBMASCHINEN

OLYMPIA-LADEN

Schlafzimmer

Matratzen - Ft. Braner

Kaufgesuche

Kaufe Altgold

Rexin

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Altgold

Preiswerte Lebensmittel! Schweinefleisch... Anker KAUFSTÄTTE MANNHEIM - T 1, 1

MARCHIVUM